



Teamübung „Glas einschenken“

Die Teilnehmer_innen müssen eine knifflige Aufgabe bewältigen, bei der die naheliegende Lösung nicht funktioniert – schöne Teamübung für den Abschluss.

Ziele

- Teamfähigkeiten trainieren
- bisher dazu Gelerntes festigen
- über das Naheliegende hinausdenken
- ein schönes Abschlussritual für die Gruppe durchführen

Rahmenbedingungen

Zeit	ca. 30 -45 Minuten, je nach Ablauf der Übung und Intensität der Auswertung
Gruppengröße	bis 16 TN, bei mehr TN können einige auch die Rolle von Beobachter_innen übernehmen
Material	Topf und Schnur
Raum	beliebig

Ablauf der Übung

Ein kleiner Topf, optimalerweise mit einem dicken Rand, unter dem eine Schnur befestigt ist. An diese werden weitere ca. 1,20 m lange Schnüre so an geknotet, dass etwa so viele Schnüre vorhanden sind wie Teilnehmende erwartet werden.



Der Topf wird in die Mitte des Raums gestellt, die Schnüre strahlenförmig darum nach außen gelegt. Für alle sichtbar wird der Inhalt des Sektglases in den Topf gekippt und das Glas in der Nähe auf den Boden gestellt. Es wird verkündet, dass die Gruppe die Aufgabe hat, gemeinsam den Inhalt des Topfes vollständig wieder in das Glas zu bringen.

Nun werden die Regeln erklärt:

- Alle Teilnehmenden müssen ständig eine Schnur anfassen.
- Die Schnüre dürfen nur an dem vom Topf entfernten Ende angefasst werden.

Die meisten Gruppen denken, dass es lediglich eine Geschicklichkeitsaufgabe ist, und versuchen, die Flüssigkeit auszukippen, indem einige mit den Schnüren nach oben gehen und die gegenüber Stehenden nach unten. Dies kann aber nicht gelingen. Es muss also über diese Herangehensweise hinausgedacht werden. Wenn die Gruppe an dieser Stelle frustriert ist und aufgeben will, muss das Team darauf deutlich hinweisen und dazu motivieren, etwas Neues auszuprobieren.

Die Lösung besteht darin, dass ein_e Teilnehmer_in mit seiner_ihrer Schnur über den Topf auf die andere Seite steigt, um die Flüssigkeit sehr genau in das Glas zu kippen. Die Schnüre müssen dazu gespannt sein.

Auswertung

Wenn die Gruppe die Aufgabe gelöst hat, folgt eine Auswertung der Teamarbeit. Diese kann länger sein; aber wenn die Übung am Abschlusstag durchgeführt wird, kann sie auch ganz kurz sein, es reichen dann z.B. ein paar Statements zu den Fragen „Was haben Sie gut gemacht?“ und „Was könnten Sie noch besser machen?“.



Vorschläge zur Weiterarbeit

Dann können Gläser verteilt werden und es kann gemeinsam mit nicht-alkoholischen Getränken auf den Abschluss des Seminars angestoßen werden.

Geeignet als Methode für alle Themenbereiche

Quelle

Die ursprüngliche Herkunft ist nicht mehr nachvollziehbar, dem Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V. ist sie seit Jahren bekannt.